

# Aus für Wien-Flüge ab Graz: "Genau so schwächt man den Wirtschaftsstandort"

Der Flughafen Graz orientiert sich dann voll nach München, Frankfurt, Zürich und Amsterdam. Jetzt werden aber auch einmal die Wien-Flüge wieder hochgefahren.

26. April 2021,  
17:08 Uhr



ABFLUG / DEPARTURE						
Flug Flight	Nach To	Plan Scheduled	Verspätet Delayed	Gate	Bemerkung Remark	
OS 241	Stuttgart	0640		1	Ausfall	
OS 201	Düsseldorf	0655			Ausfall	
EN 801	München	0930		9	Check-in	
OS 980	Wien	1125		5		
LH 2343	München	1335		9	Ausfall	
OS 207	Düsseldorf	1400		5		
KL 1896	Amsterdam	1405		7		

© Juergen Fuchs

**Der Flughafen Graz orientiert sich dann voll nach München, Frankfurt, Zürich und Amsterdam. Jetzt werden aber auch einmal die Wien-Flüge wieder hochgefahren.**

Sobald der Ausbau der **Südstrecke** fertig sei - also die Bahntunnel durch Koralm und Semmering - soll es ein **Aus für Inlandsflüge** von Graz und

Klagenfurt geben, bekräftigte - [wie berichtet](#) - Umweltministerin **Leonore Gewessler** in der jüngsten ORF-Pressestunde. Ab 2028 soll es keine Zubringerflüge mehr von Klagenfurt und Graz nach Wien geben.

Trotz aller Klimaschutzargumente kann man am Regionalflughafen Graz diesen Plänen eher wenig abgewinnen, wie Holding Graz-Vorstandsboss und Airport-Eigentümerversprecher **Wolfgang Malik** gesteht: "Diese Entscheidung schädigt den Flughafen-Standort in Wien und die AUA." 98 Prozent aller Passagiere, die die Strecke Graz-Wien buchen, egal ob Business-Leute oder Touristen, seien Umsteiger, die das Kreuz Wien für Weiterflüge nutzen: "Ob diese dann eine zweistündige Bahnfahrt und die Vorlaufs-Wartezeiten am Flughafen auf sich nehmen, bleibt abzuwarten."

## **IV sieht Schädigung des Wirtschaftsstandortes**

Ein allfälliges Flugverbot à la Gewessler **schneidet Graz von der Welt ab** und schwächt den Wirtschaftsstandort Steiermark, kritisiert auch der steirische IV-Geschäftsführer **Gernot Pagger** die Pläne „Genau so macht man das, wenn man regionale Wirtschaftsstandorte schwächen will.“

Die aktuelle Pandemie zeige die Wichtigkeit einer **internationalen Anbindung des Standortes** auf. Selbst auferlegte Einschränkungen würden Unternehmen in ihrer Möglichkeit, neue Aufträge an Land zu ziehen und erfolgreich umzusetzen, spürbar treffen.

## **Wirtschaftskammer kündigt Widerstand an**

"Diese Verbindung wird fast ausschließlich als Zubringer genutzt. Hier mit Verboten zu drohen, halten wir sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus umweltpolitischer Sicht für alles andere als sinnvoll", sagte der steirische **Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk. Direktor Karl-Heinz Dernoscheg stieß ins selbe Horn**. Der Flughafen Graz würde als internationale Drehscheibe massiv an Attraktivität verlieren, während viele Flüge nach Deutschland umgeleitet würden bzw. Grazer Businessreisende mit dem Auto nach Wien Schwechat pendeln würden. "Eine solche

politische Weichenstellung kann nicht im Sinne unseres Landes sein", so die Kritik. Herk und Dernoscheg kündigten massiven Widerstand an.

Wolfgang Malik, Holding Graz-Vorstand und Eigentümer-Vertreter des Flughafen Graz.

© kk

Das wahrscheinlichere Szenario, zeichnet Holding-Vorstand Malik: Diese Fluggäste, die bisher über Wien als Umsteiger geflogen seien, würden ab Graz die Drehkreuze **München, Frankfurt, Zürich oder Amsterdam** ansteuern, wo sie in ihre Weiterflüge umsteigen. Die Airlines, die statt der AUA profitieren, sind dann **Lufthansa, Swiss, KLM**. "Das sind natürlich die Destinationen, um die wir uns nach der Corona-Krise sehr offensiv bemühen", sagt Malik.

Schon jetzt intensiviert man die Bemühungen, den Flug **Graz-Wien** für die Passagiere wieder in höherer Frequenz hochzubringen. Bis 2028 sei es ja noch eine Weile hin.

## Mehr zum Thema